

Lampertheim setzt auf ein modernes geschweißtes Abwassersystem

## FRIAFIT erschließt Neubaugebiet

Mit dem offiziellen ersten Spatenstich im Mai 2009 fiel der Startschuss für die Erschließung des Areals „Rosenstock III“ im südhessischen Lampertheim: Es entstanden 350 Grundstücke und ca. drei Kilometer Straßen mit den entsprechenden Ver- und Entsorgungsleitungen. Die Stadt Lampertheim setzte dabei auf PE-HD-Rohrsysteme sowie die sichere FRIALEN- und FRIAFIT-Verbindungstechnik.

Nach einer langen Planungsphase – für das 21 Hektar große Areal gab es schon seit 1995 einen rechtsgültigen Bebauungsplan – war es endlich so weit. Die Baumaschinen kamen zum Einsatz. Zunächst begann man mit der Verlegung der Abwasserleitungen, die später einmal die Stadt Lampertheim betreiben wird. Daher lag auch die Entscheidungshoheit über die Materialauswahl bei der Stadt.

Stefan Rongisch vom Fachdienst Tiefbau der Stadt Lampertheim hatte sich im Vorfeld bei verschiedenen Veranstaltungen der FRIATEC AG und der Technischen Akademie Hannover umfassend über den Werkstoff PE-HD informiert. Die Vorzüge des Materials wie Flexibilität, Schweißbarkeit und Langlebigkeit konnten bei ihm punkten. Auch die Tatsache, dass Schadensbilder wie Scherbenbildung und Wurzeleinwuchs bei PE-HD nicht bekannt sind, hat ihn



■ Das 21 Hektar große Neubaugebiet „Rosenstock III“ in Lampertheim.

überzeugt: „Wir haben einen sehr hohen Grundwasserspiegel. Bisher haben wir Faserzementrohre eingesetzt. Nun gehen wir einen Schritt weiter mit der Technologie und setzen ein geschweißtes Abwassersystem ein, das ein Optimum an Verlege- und Betriebssicherheit und zuverlässigen Schutz vor Infiltration bietet – ein enormer Vorteil auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.“

### FRIAFIT – einfache Technik

Auch die einfache Anwendung der Verbindungstechnik beeindruckte den Leiter des Fachdienstes Tiefbau. Bei der Teilnahme am praxisorientierten Großrohrseminar der FRIATEC AG konnte er sich ebenso wie auf der Baustelle vor Ort von der einfachen Handhabung des FRIAMAT-Schweißgerätes überzeugen. Dass Schweißarbeiten nur von Spezialisten ausgeführt werden können, ist eine Auffassung, die in den Augen von Stefan Rongisch nun endgültig der Vergangenheit angehört.



■ Einfache Anwendung mit dem kompakten Schweißgerät FRIAMAT.

### Maßnahme:

Ver- und Entsorgungsleitungen für das Neubaugebiet Rosenstock III

### Bauort:

Stadt Lampertheim

### Bauherr:

Die Eigentümer der bisher überwiegend landwirtschaftlich genutzten Feldflure

### Planungsbüro:

MVV Energiedienstleistungen GmbH Regioplan, Mannheim

### Verleger:

Kluge Rohrleitungsbau GmbH, Wilkau-Haßlau, Sachsen

### Tief- und Straßenbau:

Bickhardt Bau AG, Frankfurt

## Systemgedanke steht im Vordergrund

Als Entsorgungsleitungen wurden spezielle coextrudierte Kanalrohre aus PE 80 mit hellen Innenflächen nach DIN 8074/75 in den Dimensionen von d160 bis d560 SDR 17,6 verlegt. Die hellen Innenflächen der Rohre ermöglichen später im Betrieb eine optimale TV-Inspektion.

Alle Komponenten des FRIAFIT-Abwassersystems sind auf die Wanddicken der SDR 17,6 Rohrreihe abgestimmt und stehen lückenlos bis zur Dimension d630 zur Verfügung. Der Verbindungsbereich ist beim Heizwendelschweißverfahren sohlengleich und gewährleistet einen ungehinderten und absatzfreien Abfluss. Eine aufwändige Entfernung des Innenwulstes, wie z. B. beim Heizelementstumpfschweißen, ist nicht erforderlich. Ablagerungen, Blockaden und Funktionsstörungen werden somit von vornherein vermieden.



■ Die Hausanschlüsse und die Straßenabläufe wurden durch den Abwassersattel ASA-TL in Verbindung mit den Abwasserbögen ABM d160 angeschlossen.

Bei der Entwicklung neuer Bauteile wie den Abwasserbögen mit integrierten Heizwendeln ABM (Muffe/Muffe) und ABMS (Muffe/Spitzende) hat FRIATEC den Systemgedanken konsequent fortgeführt. Durch diese Ausführungen und die Winkeleinteilungen 15°, 30° und 45° ist eine flexible und extrem platz-



■ Präzise Montage der Abwassersattel ASA-TL mit dem kombinierten Aufspann- und Anbohrgerät FWFIT.



■ Zuverlässige Entfernung der Oxidhaut gemäß DVS 2207 mit dem Schälgerät FWSG 710 L.

sparende Montage möglich. Von dem schnellen Baufortschritt profitierten nicht zuletzt auch die ausführenden Firmen.

das Aufspann- und Anbohrgerät FWFIT und das Schälgerät FWSG 710 L.

## FRIATOOLS – die praktischen Helfer

Bei FRIATEC steht der Praxisgedanke immer im Vordergrund. Mit der Produktgruppe FRIATOOLS bietet FRIATEC Geräte, Werkzeuge und Zubehör für die baustellengerechte Verarbeitung der FRIAFIT-Elektroschweißfittings, wie z. B.

## Exzellentes Teamwork

Durch die enge und gute Zusammenarbeit aller Beteiligten – von den Tiefbauern der Firma Bickhardt Bau über die Verleger der Firma Kluge bis hin zum FRIAFIT-Team der FRIATEC AG – wurden die Verlegearbeiten in Lampertheim schnell und reibungslos mit Erfolg abgeschlossen.



■ Gibt Fremdwasser sowie Wurzeleinwuchs keine Chance: Geschweißte Rohrverbindung mit FRIAFIT-Muffe AM.

## Impressum

### Herausgeber:

FRIATEC AG, Division Technische Kunststoffe  
Postfach 710261  
D-68222 Mannheim  
www.friatec.de

### Redaktion:

Karin Kionka  
Telefon: 0621/486-1708, Fax: 0621/486-1560  
karin.kionka@friatec.de

### Tamara Bräuninger

Telefon: 0621/486-2206, Fax: 0621/486-1560  
tamara.braeuninger@friatec.de

### Schlussredaktion, Gestaltung & Produktion:

Publik. Agentur für Kommunikation GmbH  
Rheinuferstr. 9  
D-67061 Ludwigshafen  
Telefon: 0621/963600-0, Fax: 0621/963600-50  
info@agentur-publik.de, www.agentur-publik.de